

Stand der Mengendokumentation im Re-Use Sektor

Gemeinsam mit dem Projekt [Reuse Netzwerk Hessen](#) hat das HLNUG zwei Umfragen bei (vorwiegend gemeinnützigen) **Betrieben im Secondhandwarenhandel** in Hessen durchgeführt. Ziel der Umfragen war es, den Stand zu Dokumentationen und die Mengen, die einer Wiederverwendung zugeführt wurden, zu erfassen.

Die erste Umfrage wurde im Oktober 2024 durchgeführt und erhob Daten für das Jahr 2023, die zweite Umfrage folgte im Mai 2025 und erfasste Daten für das Jahr 2024. Die Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt.

Mengenerhebung für das Jahr 2023

Insgesamt wurden 57 hessische Einrichtungen befragt und mit acht Antworten haben 14 % der Befragten an der E-Mail-Umfrage teilgenommen.

Produktgruppen in der Wiederverwendung

Sieben von den acht befragten Einrichtungen haben zu den in die Wiederverwendung gebrachten Produkten Angaben zu dem Produktspektrum gemacht. Während drei der Einrichtungen ihre Tätigkeit auf eine Produktgruppe fokussieren (Elektro- und Elektronikgeräte oder Textilien), bringen vier der Einrichtungen ein breites Spektrum an Produktgruppen in die Wiederverwendung. Hierzu zählen Elektro- und Elektronikgeräte, Textilien, Möbel und sonstige Produktgruppen wie etwa Medien, Haushaltsartikel oder Spielzeug.

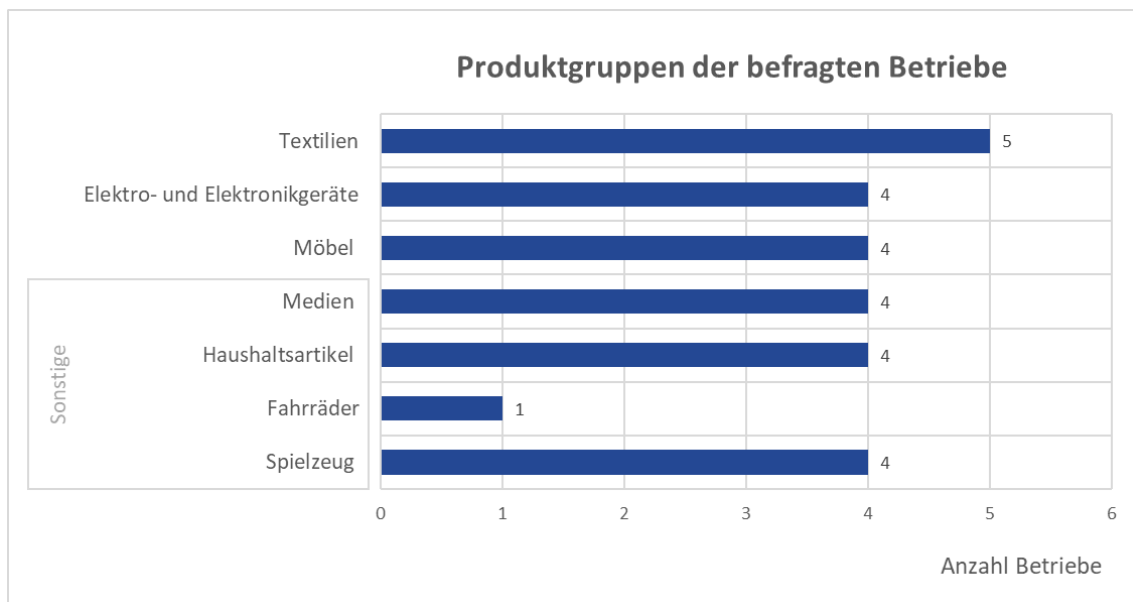


Abbildung 1: Produktgruppen* der befragten Betriebe, die in die Wiederverwendung gebracht werden (2023)

*Eine Mehrfachnennung ist möglich

Stand der Dokumentation

Mit Blick auf die Dokumentation der Wiederverwendungsmengen in den Einrichtungen zeigt sich, dass die Hälfte der Antwortenden Monitoring-Arbeiten durchführen, eine Einrichtung erfasst zwar keine Daten, konnte aber die Mengen abschätzen. Die restlichen drei Einrichtungen führen keine Statistiken und sind nicht in der Lage, Abschätzungen abzugeben.

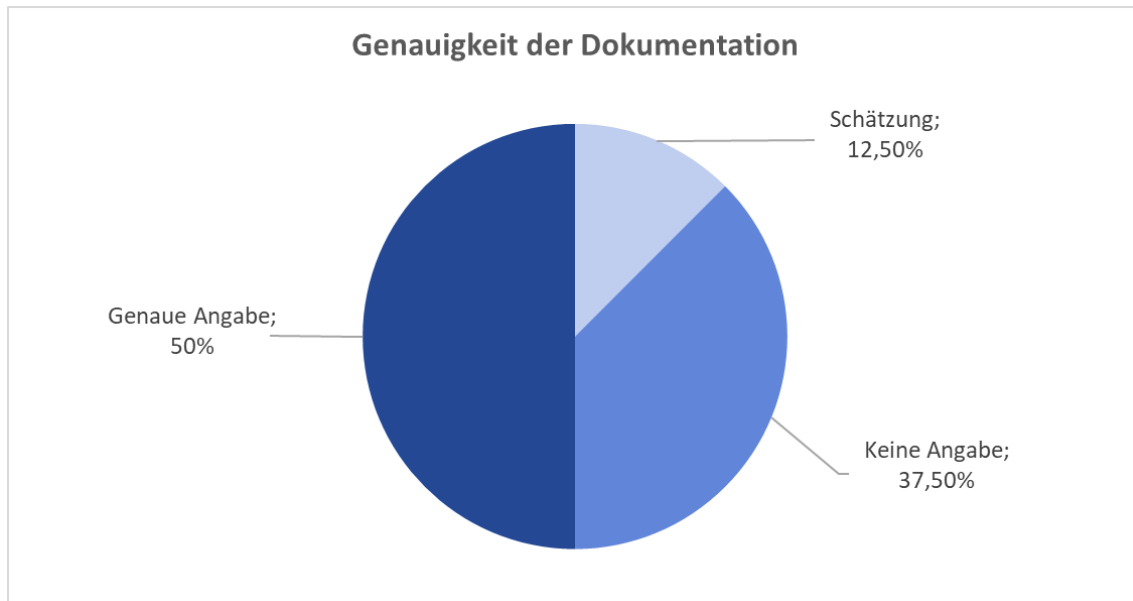


Abbildung 2: Genauigkeit der Angaben zur Mengendokumentation

Wiederverwendete Mengen

Durch die kleine Stichprobengröße sind kaum verallgemeinerbare Aussagen zu den Mengen möglich.

Mengenerhebung für das Jahr 2024

Insgesamt wurden 118 hessische Einrichtungen befragt und mit 20 Antworten haben ca. 17 % der Befragten an der Umfrage teilgenommen.

Produktgruppen in der Wiederverwendung

Auch wenn nicht alle der befragten Betriebe Mengen erfassen, haben alle 20 Teilnehmende Angaben zu ihrem Produktspektrum gemacht. Vier der befragten Betriebe sind reine Kleiderläden. Die restlichen Betriebe bieten mehrere Produktgruppen an.

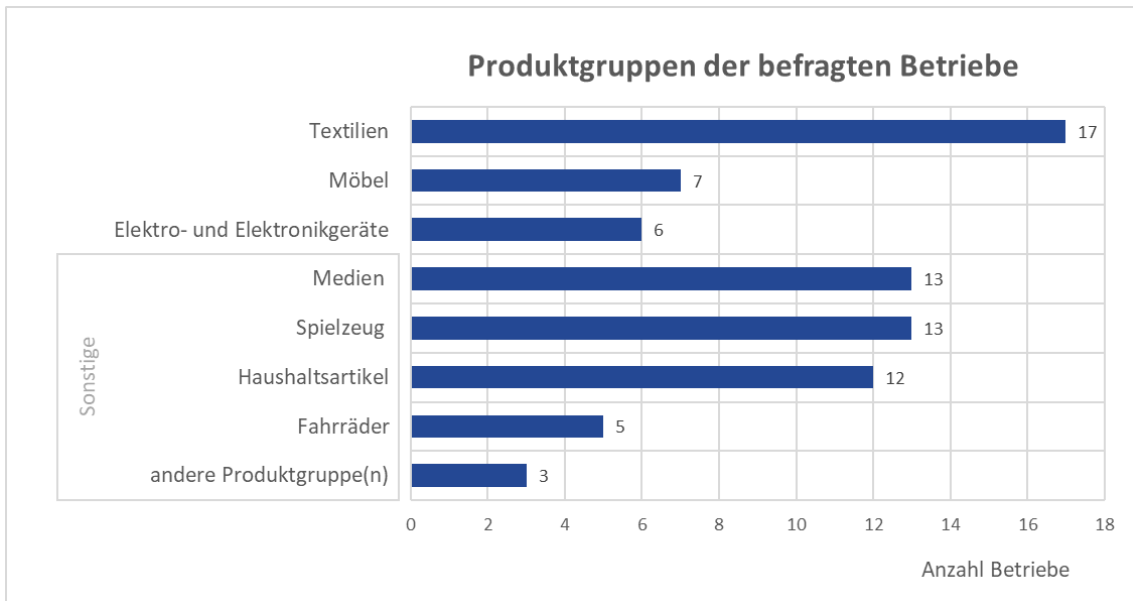


Abbildung 3: Produktgruppen* der befragten Betriebe, die in die Wiederverwendung gebracht werden. (2024)

*Eine Mehrfachnennung ist möglich

Stand der Dokumentation

Mit Blick auf die Dokumentation der Wiederverwendungsmengen in den Einrichtungen zeigt sich, dass nur 25 % der befragten Betriebe genaue Monitoring-Arbeiten durchführen.

Etwas mehr als die Hälfte der Antwortenden erfassen zwar keine Daten, konnten aber die Mengen abschätzen. 20 % der Einrichtungen führen keine Statistiken und sind nicht in der Lage, Abschätzungen abzugeben.

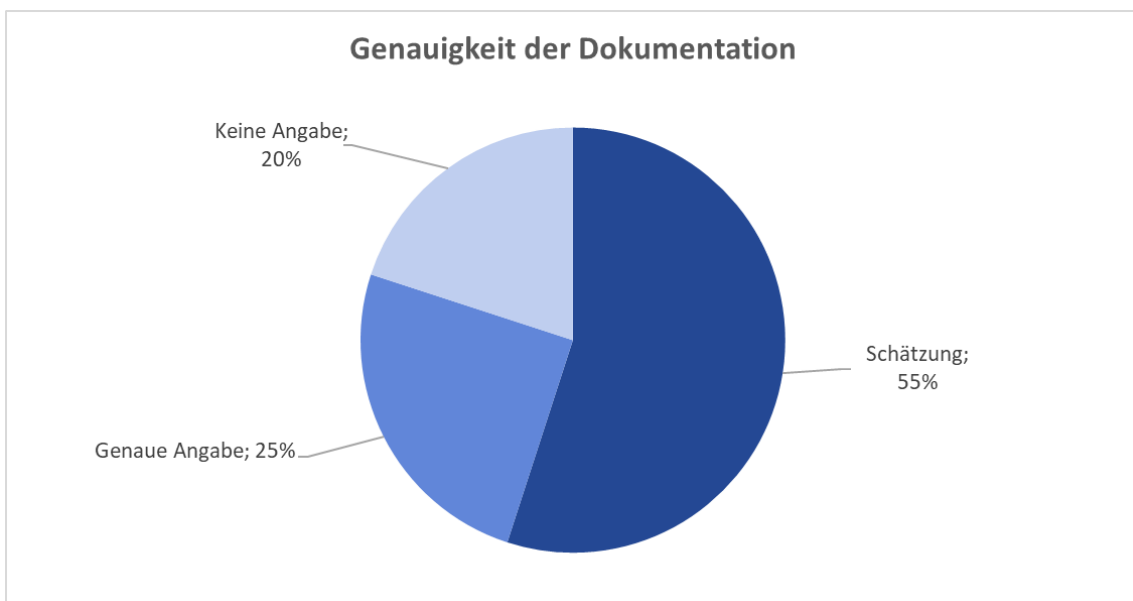


Abbildung 4: Genauigkeit der Angaben zur Mengendokumentation

Wiederverwendete Mengen

Die Mengen, die einer Wiederverwendung zugeführt wurden, konnten die Einrichtungen in unterschiedlichen Einheiten angeben. Mithilfe von Umrechnungsschlüsseln¹ wurden diese Angaben in Gewichtseinheiten (Kilogramm) überführt.

Unter Berücksichtigung der Einzugsgebiete und Einwohnerzahlen der beteiligten Kommunen bzw. Landkreise wurde aus den gemeldeten Wiederverwendungsmengen eine durchschnittliche pro Kopf-Menge berechnet (inkl. Schätzungen).

Die Pro-Kopf-Werte für die Wiederverwendungsmengen variieren je nach Einrichtung zwischen 0,014 kg und 6,27 kg. Die große Spannbreite lässt sich unter anderem durch folgende Faktoren erklären:

- eine Über- oder Unterschätzung der Einzugsgebiete und/oder Wiederverwendungsmengen,
- die Spezialisierung einzelner Einrichtungen auf bestimmte Produktgruppen,
- sowie Unterschiede in der regionalen Versorgung mit parallel bestehenden Wiederverwendungsstrukturen (mögliche Mengenverlagerung).

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Pro-Kopf-Mengen, jeweils berechnet aus den Einrichtungen, die für die jeweilige Produktgruppe Angaben gemacht haben. Wenn man davon ausgeht, dass die Wiederverwendungsstrukturen in der Regel ein gesamtes Produktspektrum (ggf. durch parallel bestehende Strukturen) abdecken, ergibt sich daraus eine durchschnittliche Wiederverwendungsmenge von 1,78 kg pro Kopf.

Tabelle 1: Pro-Kopf Mengen in der Wiederverwendung

Produktgruppen	Anzahl Einrichtungen mit Angaben	Durchschnitt kg/Kopf
Textilien	14	0,63
Elektro- und Elektronikgeräte	5	0,11
Möbel	6	0,53
Sonstige gesamt*	9	0,51
Summe		1,78

*u.a. Medien, Haushaltsartikel, Fahrräder, Spielzeug

¹ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/02_2024_texte_bericht-erstattung_wiederverwendung.pdf

Zusammenfassung

Die Ergebnisse der beiden Umfragen zeigen deutlich, dass belastbare Daten zur Wiederverwendung derzeit nur eingeschränkt verfügbar sind. In der ersten Befragung lag die Rücklaufquote bei lediglich 14 % (8 von 57 Betrieben), wobei nur fünf Betriebe verwertbare Mengenangaben gemacht haben – zu wenige für aussagekräftige Auswertungen.

Die zweite Umfrage ergab bei 118 befragten Betrieben eine leicht höhere Rücklaufquote von rund 17 %, mit 16 verwertbaren Rückmeldungen zu den Mengen. Zwar handelt es sich bei den Angaben in mehreren Fällen um Schätzungen, dennoch konnte auf dieser Grundlage eine durchschnittliche Wiederverwendungsmenge von ca. 1,78 kg pro Kopf ermittelt werden. Da gebrauchte Produkte in der Regel eine kürzere Nutzungsdauer haben als neue, ist die vermiedene Abfallmenge entsprechend geringer. Im Vergleich zur durchschnittlichen Abfallmenge aus Haushalten von 417,2 kg pro Kopf² im Jahr 2023 fällt sie daher relativ gering aus.

Trotz der begrenzten Datenlage liefern die Umfrageergebnisse wertvolle Hinweise: Sie machen deutlich, dass Wiederverwendungseinrichtungen strukturelle Unterstützung benötigen – insbesondere beim Aufbau konsistenter Datenerhebungen zu Warenströmen. Nur so können belastbare Aussagen zur Wirkung und Entwicklung von Wiederverwendung getroffen werden.

² https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/2024-11/qii7_j23.pdf